



WOCHENBLATT.pl

Zeitung der Deutschen in Polen

Die Macht der Comics



Nach den Attentaten von Paris spricht die Welt über die Macht und die Freiheit der Kunst. Der Oberschlesier Artur Kloze bringt politische Gegner mit seiner Kunst zusammen.

Lesen Sie S. 5

Buchpräsentation in der Puschkin-Bibliothek zu Belgrod. V.l.n.r. Ksenia Golub, Artur Kloze und Elena Olejnikowa, eine der Autorinnen.
Foto: Vadim Zablotzky

Nanu?

Zawrze

Stowarzyszenie Osób Narodowości Śląskiej (SONS) zostanie rozwiązane! Tak brzmi orzeczenie Sądu Rejonowego w Opolu, który podzielił stanowisko Sądu Najwyższego, że nie istnieje narodowość i mniejszość śląska, a co za tym idzie – zdecydował, że stowarzyszenie przestaje funkcjonować! W odpowiedzi liderzy SONS w oficjalnym komunikacie napisali m.in., że polskie sądownictwo zignorowało stan faktyczny i prawny, jakim jest istnienie grupy narodowości śląskiej w Polsce, potwierdzone dwoma ostatnimi spisami powszechnymi. Podkreślili też, że odwołają się od decyzji sądu rejonowego do wyższej instancji i skierują tę sprawę do Europejskiego Trybunału Praw Człowieka w Strasburgu. A zatem na Śląsku zawrze.

Krzysztof Świerc

Werbung / Reklama

Je suis CHARLIE

Mit ganzseitiger Karte: Anteil der Deutschen bei der Volkszählung nach Gemeinden. S. 7



Werbung / Reklama

Poszukujemy

DAKO

pracowników fizycznych ze znajomością języka niemieckiego do prac:

- magazynowych
- recyclingowych
- na produkcji

oraz specjalistów z j. niemieckim: elektryków, spawaczy, kierowców C+E, ślusarzy, operatorów koparek i ładowarek

Oferujemy:

- atrakcyjne wynagrodzenie
- zakwaterowanie na terenie Niemiec
- opiekę polskiego biura

Zainteresowanych prosimy o wysłanie CV na e-mail: export@dako.org.pl lub Tel. 32 279 96 80

AUTO CZOK
Bernard Czok

WARSZTAT

- mechanika pojazdowa
- części używane
- lakiernictwo
- blacharstwo
- wynajem samochodów

46-022 Kępa k. Opola, ul. Wróbleńska 17b
tel./fax: 77 456 86 58
kom. 602 369 462 (A4)
661 333 777
604 963 702

CENTRUM POMOCY DROGOWEJ A4

www.autoczok.pl

LUBLINIEC
tel. 34 351 12 01

PRACA W HOLANDII

Poszukujemy pracowników wykonawczych, specjalistów i brygadzystów do sektorów produkcji, logistyki i rolnictwa!

Więcej szczegółów na www.sherpaforce.pl

Sherpa

www.sati.info.pl

SATI
(+48) 77 546 22 78

Nowy punkt:
Zakład Kamieniarski PPHU Sati
46-073 Wrzozki, ul. Wrocławska 24
tel. kom. 880 370 130, 784 518 593
tel. (+48) 77 546 22 78
biuro@tanielnagrobki.com.pl

Oddział
Ekspozycja nagrobków
46-020 Krzanowice, Stara Droga 6 i 8
tel. kom. (+48) 666 523 384
tel. (+48) 77 546 21 84
biuro@tanielnagrobki.com.pl

Nagrobki  od 1499 zł	Płytki granitowe  od 76 zł/m ²	Schody  od 280 zł/m ²	Błaty  od 320 zł/m ²	Kominki  od 280 zł/m ²	Tarasy  od 76 zł/m ²
---	---	--	---	---	---

STIEBLICH HALLENBAU

Budujemy m.in.: hale przemysłowe, magazynowe, bud. biurowe, salony samochodowe, chłodnie, hale dla rolnictwa i hangary samolotowe
info@stieblich.pl www.stieblich.pl

Wir bauen u.a.: Produktions- und Lagerhallen, Bürogebäude, Autohäuser, Kühlhallen, Landwirtschaftshallen und Flugzeughangars
Tel. +48 77 407 60 50

ISSN 2082-8195

03189>

97 72082 819108



Kunst: Der Klein Strehlitzer Artur Klose trotz mit seinen Mitteln der großen Politik

Die Macht der Comics

„Wenn man unseren Großvätern im kalten Winter 1941 gesagt hätte, dass ihre Enkel ein gemeinsames, zweisprachiges Kinderbuch veröffentlichen würden, hätten sie uns sicher für wahnsinnig erklärt“, sagt Artur Klose und betont: „Wir haben das gemacht, was auf der großen politischen Ebene zwischen unseren Ländern derzeit nicht geht.“

Stephan Klose und Pjotr Iljitsch Belych standen sich in einer Schlacht des Zweiten Weltkrieges kämpfend gegenüber – und überlebten. Die Enkel von beiden, den gebürtigen Klein Strehlitzer und heute nahe Kassel wohnenden Artur Klose und Ksenia Golub aus Belgorod hat das familiäre Kriegstrauma hingegen zusammengebracht. Belgorod, die Partnerstadt von Oppeln, liegt nahe der Grenze zur Ukraine. Die politische Nervosität ist hier besonders hoch.

Golub und Klose lernten sich 2012 kennen, als der Oberschlesier bei einem vierwöchigen Aufenthalt an der Belgoroder Kunsthochschule Studenten im Comic-Zeichnen unterrichtete. Ksenia Golub war als Vertreterin der Stadtverwaltung involviert. Für die Belgoroder Kunsthochschule spürte Igor Aljeksandrovitsch Cjornij schon damals: „Es gibt einen Mann als Symbol des Friedens. Ein Mann, der mit Bleistift komplexe Dinge leicht und einfach erklärt.“ Gemeint war Klose. Das Kinderbuch, Bobby und Molly in Belgorod, basiert auf einem Gedicht der Schwestern und Dichterinnen Tatjana und Elena Olejnikowa. Die Illustrationen schuf die Belgoroder Studentin Anastasia Krasilnikowa, die deutsche Textversion die über 90-jährige Kasseler Dichterin Hiltgunde Thiele. Klose hat so nicht nur Nationen, sondern auch Generationen zusammengeführt. Zur Veröffentlichung besuchten die Partner symbolisch die Stätte der größten Panzerschlacht der Menschheitsgeschichte, die Schlacht von Kursk.

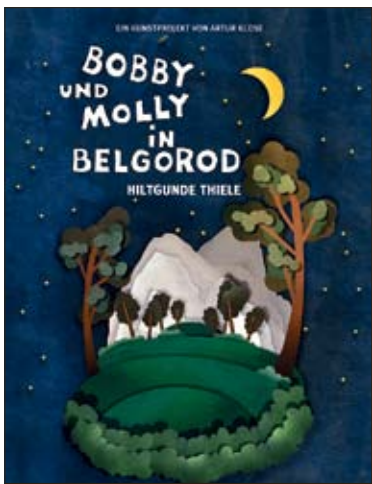
Das Projekt ist umso erstaunlicher, da Klose sich nicht von den politischen Karren spannen lässt. Er hatte Anfang letzten Jahres die Karikaturen-Ausstellung „Welcome! Sochi 2014“ des Kreml-Kritikers Wassilij Slonow nach Kassel geholt – eine fiktive Werbekampagne für die damals bevorstehenden Olympischen Winterspiele. Die in seiner Heimat verfilmte Schau musste aus der Heimstadt in das Stellwerk am Kulturbahnhof verlegt werden. „Eine Ausstellung in der documenta-Stadt Kassel ist wie eine Hymne an die Freiheit der Kunst“, hebt Klose hervor. Die Verlegung an den weniger zentralen Platz führt Klose darauf zurück, dass der Kasseler Erdgasproduzent Wintershall Partner des russischen Energieriesen Gazprom ist und die Stadt kalte Füße bekam.

Stolz ist Klose auch darauf, dass bereits sein erstes Kunstwerk ein politisches Bekenntnis gewesen sei. Mit dem Kurzfilm „Ein Wurm namens Jacques“ karikierte er den damaligen französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac wegen der Atomtests auf dem Mururoa-Atoll im Pazifik.

Klose, der nach langjährigem Aufbau seiner russischen Netzwerke auch seine Workshops auf Russisch führt, hebt hervor: „Ich engagiere mich gegen die Dummheit der Regierenden. Andere gehen auf die Straße, ich arbeite authentisch mit Hilfe der Kunst.“ Dabei setzt Klose seine deutsch-oberschlesische Herkunft stets bewusst in Szene. Er ließ aus der Oppelner Partnerschaft mit Belgorod ein polnisch-russisch-deutsches Dreieck entstehen, eckte dabei mit der Stadt Oppeln an, oder gab 2012 in seinem Heimatort einen Comic über den legendären Räuberhauptmann Pistulka heraus (Wochenblatt 1080 vom 14.12.2012: „Robin Hood Oberschlesiens“).



V.l.n.r.: Die Jurymitglieder des Trickfilmfestivals „Tofuzi“ von Batumi am Schwarzen Meer mit georgischen Kopfbedeckungen: Artur Klose (Deutschland), Marina Rosset (Schweiz), Stepan Birujkov (Russland), Altai Sapharov (Aserbaidschan).
Foto: Archil Kukhanidze



Titelseite und Auszug aus dem Kinderbuch „Bobby und Molly in Belgorod“



Klose hatte 2014 die Karikaturen-Ausstellung „Welcome! Sochi 2014“ des Kreml-Kritikers Wassilij Slonow nach Kassel geholt.

Erst im Oktober kehrte Klose aus Georgien zurück, wo er Jurymitglied des Internationalen Trickfilmfestivals „Tofuzi“ von Batumi war. „Hier wurde ich von einem extra wegen mir aus Baku angereisten Vertreter angesprochen, ein deutsch-aserbaidschanisches Kunstprojekt zu realisieren“, ist Klose stolz. Dass Georgien und Russland noch vor wenigen Jahren um Südossetien Krieg führten, hielt die staatliche Universität in russischen Tjumen nicht davon ab, Klose als Referent zu ihrer „International Education Week“ einzuladen und in Kürze geht es für ihn zudem in die West- und Zentralukraine.

Man merkt, Kloses Russlandbild hat sich gewandelt, doch für ihn habe sich Russland als eine Erkenntnisdroge entpuppt. Zunehmend spürt er, dass die Menschen nicht mehr hinterfragen. Auf einer Reise lernte Klose jüngst einen Separatisten aus dem Raum Lugansk kennen. „Er erzählte mir, dass vor dem Ausbruch der Kriegshandlungen Waffen aus Russland in den Osten der Ukraine transportiert wurden und dass er aus Russland Geld für das Töten von Ukrainern bekam. Solche Desperados sind selbst in höheren Schichten Patrioten geworden. Das Land besteht fast ausschließlich aus ‚Patrioten‘. Aber die meisten waren völlig besoffen.“

Kloses Vision ist jedoch der Wandel, im Grunde gar die Kultivierung der Erkenntnisdroge: „Im Mittelalter stand die Kunst im Mittelpunkt. Mit der Renaissance nahm diesen Platz nun der Künstler ein, mit dem abstrakten Expressionisten Jackson Pollock (1912-

1956) der Entstehungsprozess. Für mich steht nun die Vorgeschichte des Entstehungsprozesses im Mittelpunkt“, sagt er ganz unbescheiden und lobt den neuen deutschen Botschafter in Moskau, den uns Deutschen in Polen als hiesiger Botschafter noch bestens bekannten Rüdiger von Fritsch-Seerhausen. Er lud Klose zur Eröffnungsfeier des Jahres der deutschen Sprache und Literatur in Russland 2014/15 in seine Residenz ein und hinterließ bleibenden Eindruck. „Bei seiner couragierten Ansprache zuckten eingeladene Russen wiederholt über die ganz und gar nicht vornehme diplomatische Zurückhaltung gegenüber den Verhältnissen im Lande zusammen“, so Klose.

Sztuka: Artur Klose ze Strzeleczek własnymi środkami stawia czoło wielkiej polityce – Potęga komiksów

„Gdyby naszym dziadkom podczas mroźnej zimy 1941 roku powiedziano, że ich wnuki opublikują wspólną dwujęzyczną książkę dla dzieci, z pewnością uznaliby nas za wariatów“ – mówi Artur Klose i podkreśla: „Zrobiliśmy to, co obecnie nie jest możliwe na płaszczyźnie relacji makropolitycznych między naszymi krajami“.

Stephan Klose i Piotr Iljicz Bielych walczyli ze sobą w jednej z bitew II wojny światowej – i przeżyli. Losy ich wnuków – urodzonego w Strzeleckach, a obecnie mieszkającego w okolicach Kassel Artura Klose oraz Kseni Golub z Belgorodu – wojenna trauma ich rodzin łączyła. Belgorod, miasto partnerskie Opol, leży blisko granicy z Ukrainą. Panuje tu szczególna nerwowość na tle bieżących wydarzeń politycznych.

Gołub i Klose poznali się w 2012 roku, gdy Górnoślązak, przebywając przez cztery tygodnie w Belgorodzie, uczył studentów tamtejszej Akademii Sztuk Pięknych rysować komiksy. Ksenia Golub była zaangażowana w projekt jako przedstawicielka władz miasta. Igor Aleksandrowicz Czornij z bielgorodzkiej uczelni już wtedy czuł, że „jest to człowiek będący symbolem pokoju,



Artur Klose und Ksenia Golub am Ort der Schlacht von Kursk. Bilder im Bild: Pjotr Iljitsch Belych (links) und Stephan Klose in ihren Armeuniformen.
Quelle: privat



Beim Empfang in der Moskauer Residenz des Deutschen Botschafters Rüdiger von Fritsch-Seerhausen am 12. September 2014
Foto: Elena Vasilieva

człowiek, który z pomocą ołówka z łatwością i prostotą objaśnia złożone sprawy“. Mowa była o Klosem. Książka dla dzieci pt. „Bobby und Molly in Belgorod“ powstała w oparciu o wiersz, którego autorkami są siostry-poetki Tatiana i Elena Olejnikowe. Ilustracje stworzyła bielgorodzka studentka Anastasja Krasilnikowa, a wersję niemiecką – ponad 90-letnia poetka z Kassel Hiltgunde Thiele. Tym sposobem Klose połączył nie tylko narody, lecz także pokolenia. Przy okazji jej publikacji partnerzy symbolicznie odwiedzili miejsce największej bitwy czołgowej w historii ludzkości, jaką była bitwa pod Kurskiem.

Projekt zadziwia tym bardziej, iż Klose nie pozwala się zaprząć do politycznego wózka. Na początku ubiegłego roku sprowadził do Kassel wystawę karikatyr „Welcome! Sochi 2014“ autorstwa krytyka Kremla Wasilija Slonowa – fikcyjną kampanię reklamową na rzecz zbliżających się w tym czasie zimowych igrzysk olimpijskich. Ekspozycję wygnaną z pierwotnego miejsca trzeba było przenieść ze śródmieścia do nastawni przy dawnym dworcu głównym („Kulturbahnhof“). „Zorganizowanie wystawy w Kassel, gdzie cyklicznie odbywa się wystawa sztuki współczesnej »Documenta«, jest niczym hymn do wolności sztuki“ – podkreśla Klose. Jego zdaniem przeniesienie ekspozycji na mniej centralne miejsce ma związek z tym, że mający swoją siedzibę w Kassel producent gazu ziemnego Wintershall jest partnerem rosyjskiego giganta energetyki Gazprom, co napędziło strachu włodarzom miasta.

Dumą napawa Klosego również fakt, że już jego pierwsze dzieło było polityczną deklaracją. Mowa o filmie krótkometrażowym pt. „Ein Wurm namens Jacques“, którym skarykaturował postać ówczesnego prezydenta Francji Jacquesa Chiraca za testy z bronią atomową przeprowadzone na atolu Mururoa, usytuowanym na Oceanie Spokojnym.

Klose, który po wielu latach budowania sieci kontaktów w Rosji prowadzi także swoje warsztaty po rosyjsku, dobitnie stwierdza: „Angażuję się przeciwko

głupocie rządzących. Inni wychodzą na ulicę, natomiast ja działam autentycznie z pomocą sztuki“. Czynnikiem, Klose świadomie eksponuje swoje niemiecko-górnośląskie pochodzenie. Sprawił on, że z partnerstwa Opol z Belgorodem zrodził się polsko-rosyjsko-niemiecki trójkaż, narażając się przy tym opolskiemu magistratowi, a w 2012 roku wydał w swojej rodzinnej miejscowości komiks traktujący o legendarnym rozbójniku Pistulce („Wochenblatt.pl“ nr 1080 z dn. 14.12.2012 r.: „O Robin Hoodzie z Górnego Śląska“).

Nie dalej jak w październiku Klose wrócił z Gruzji, gdzie był członkiem jury Międzynarodowego Festiwalu Filmów Animowanych „TOFUZI“ w Batumi. „Zagadnął mnie tam pewien przedstawiciel przybyły specjalnie z mojego powodu z Baku, proponując mi realizowanie niemiecko-azerbejdżańskiego projektu artystycznego“ – mówi z dumą Klose. Fakt, iż jeszcze kilka lat temu Gruzja i Rosja toczyły wojnę o Osetię Południową, nie powstrzymał państwowego uniwersytetu mieszczącego się w rosyjskim Tiumeniu przed zaproszeniem Klosego w charakterze mówcy na zorganizowany przez siebie „International Education Week“, a niebawem uda się on ponadto do zachodniej i centralnej Ukrainy.

Da się zauważyć, że obraz Rosji w oczach Klosego zmienił się. Coraz mocniej czuje on, że ludzie jego zdaniem zatracają krytycyzm. Niedawno, będąc w podróży, Klose poznał pewnego separatystę z okolic Ługańska. „Opowiedział mi, że przed wybuchem działań wojennych na wschód Ukrainy szły transporty broni z Rosji oraz że dostawał z Rosji pieniądze za zabijanie Ukraińców. Tego rodzaju desperaci przerodzili się w patriotów nawet w wyższych warstwach społecznych, a cały kraj składa się niemal wyłącznie z »patriotów«. Tyle że większość z nich była zalana w pestkę“.

Wizją Klosego jest jednak transformacja, która jest w gruncie rzeczy kulturowaniem odwiecznej drogi poznania: „W średniowieczu najważniejsza była sztuka jako taka, w dobie renesansu miejsce to zajmuje sam artysta, a dzięki twórczości ekspresjonisty abstrakcyjnego Jacksona Pollocka (1912–1956) – proces jej powstawania. A dla mnie najważniejsza jest geneza procesu powstawania sztuki“ – mówi nieskromnie, chwając nowego ambasadora Niemiec w Moskwie, którym jest znany nam, Niemcom w Polsce, z okresu pełnienia tejszej funkcji w Warszawie Rüdiger von Fritsch-Seerhausen. Zaprosił on Klosego do swojej rezydencji na uroczystość inauguracji Roku Języka i Literatury Niemieckiej w Rosji 2014/15, czym wywarł na nim trwałe wrażenie. „Podczas jego śmiałego wystąpienia niektórzy z zaproszonych Rosjan raz po raz krzywili się, widząc jego bynajmniej nie dystygowaną dyplomatyczną powściągliwość wobec sytuacji panującej w kraju“ – mówi Klose.

Till Scholtz-Knobloch